

Pferdesport

REISEFÜHRER

- 04-1-263** *Pferdewelt Europa* : die berühmtesten Gestüte, Reitschulen und Rennbahnen / Michael Stoffregen-Büller. - Münster : Aschendorff, 2003. - 263 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-402-05358-6 : EUR 24.80
[7516]

Auch wenn der Autor, als Journalist u.a. mit der Fernsehreihe *Pferdewelten* des WDR auf Hippologisches spezialisiert, im Vorwort postuliert, sein Buch sei „nicht nur für ‚Pferdenarren‘ geschrieben“, dürften diese die eigentliche Zielgruppe seines Buches (und seiner Fernsehreihen) sein. Was die „berühmtesten“ Gestüte, Reitschulen und Rennbahnen ausmacht, verrät uns der Autor nicht und es sind insgesamt auch nur acht in folgenden Ländern, die er durch die Aufnahme in sein Buch sozusagen adelt: Spanien (Jerez de la Frontera), Österreich (die Spanische Hofreitschule in Wien mit dem Bundesgestüt Piber), Tschechei (Kladrub), Irland (Kildare), England (Newmarket, „Der Mittelpunkt der Rennsportwelt“), Frankreich (Saumur), Polen (Janow Podlaski), Deutschland (Warendorf). Selbst Nicht-Pferdenarren werden weitere Namen einfallen. Die acht Kapitel beginnen zumeist mit einer allgemeinen Einleitung (für Spanien *Europas Wiege der Pferdezucht und Reitkunst*) und stellen dann das jeweilige Institut unter Beigabe zahlreicher überwiegend farbiger Photos (darunter meist auch ein Konterfei des Direktors) vor. Lediglich Warendorf bekommt nur ein einziges, dafür überaus stimmungsvolles Photo mit Pferden im Abendrot. Die Texte sind den Erwartungen der Zielgruppe angepaßt: „Für jeden Pferdefreund ist es ein Erlebnis, die Stutenherde gemächlich grasend vor der Kulisse der bewaldeten Hügel ... zu sehen ...“ (S. 55). Die Adressen (mit Internetadressen, S. 251 – 252) im Anhang nennen außer den Instituten des Hauptteils einige weitere (so auch Pferdemuseen), das Literaturverzeichnis hat nur knapp zwei Seiten. Dazu kommt noch ein Verzeichnis der erwähnten Personen sowie ein solches der Pferdenamen, das nur auf die Seite der Texterwähnung verweist, nicht auch zusätzlich auf die der Abbildung: „...Besucher, denen die explosive Kraft und Ausstrahlung eines Hengstes wie ‚Conversano Toscana‘ unvergesslich bleiben wird“ (S. 56); der Deckhengst des Bundesgestüts Piber ist auf der Seite zuvor abgebildet und sieht sehr edel aus, ohne daß man ihm „die explosive Kraft“ ansähe, die vielleicht erst im Angesicht der auf derselben Seite abgebildeten ‚Stutenherde, die auf die Weide zurückkehrt‘ erwacht. – Für die Handbibliothek reisender Pferdenarren und für öffentliche Bibliotheken mit dieser Klientel.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>